

Wien, 8. Oktober 2015

## **Zukunft der Energieversorgung: Effizienz als Leitthema**

### **Internationale Studie zeigt Trends des globalen Energieverbrauchs – EU mit sinkendem Verbrauch.**

Wien – Bis 2035 wird der Primärenergieverbrauch in der Europäischen Union um voraussichtlich sechs Prozent sinken und damit das niedrigste Niveau seit 1984 erreichen. Mit dieser Prognose macht der diesjährige BP Energy Outlook 2035 aufmerksam, der sich den langfristigen Trends an den weltweiten Energiemärkten widmet.

Diese Entwicklung wirkt sich auch massiv auf CO<sub>2</sub>-Emissionen aus, die in der EU bis 2035 um ein Viertel zurückgehen werden. Bereits 2020 wird damit die EU in Sachen CO<sub>2</sub>-Produktion Schlusslicht sein. Parallel dazu wird insbesondere in Nicht-OECD-Staaten die Nachfrage nach Öl weiter steigen. Besonders China und Indien leisten dazu einen erheblichen Beitrag, dass global die Energienachfrage im Gegensatz zum EU-Trend erheblich steigt: Die Studie geht von einer 37 Prozent höheren Nachfrage aus, primär verursacht durch den steigenden Bedarf von Ländern wie Indien oder China.

### **Mit Energieeffizienz in die Zukunft**

Der europäische Trend des sinkenden Primärenergieverbrauchs ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Maßgeblich sind dafür aber Innovationskraft und technische Weiterentwicklungen. Damit wird in sämtlichen Sektoren eine zunehmend effizientere Verwertung von Energie möglich.

Konkrete Beispiele aus der Praxis zeigen, welches Einsparungspotenzial sich durch Modernisierung von Anlagen auftut. So förderte die Effizienz- und Klimaschutz-Initiative der österreichischen Mineralölwirtschaft Heizen mit Öl GmbH (HMÖ) seit dem Jahr 2009 über 38.000 Brennwertkessel. Haushalte also, die veraltete Ölheizungen gegen neue, effiziente Heizungstechnik tauschen: „Mit dem Umstieg auf einen modernen Brennwertkessel sind bis zu 40 Prozent Energieeinsparung möglich“, so der HMÖ-Geschäftsführer Martin Reichard. HMÖ erzielte somit bislang 1.500 GWh Energieeinsparung, was dem Jahres- Strom-Verbrauch von rund 340.000 Haushalten entspricht.

### **Über IWO und HMÖ**

Das IWO-Österreich (Institut für Wärme- und Oeltechnik) ist ein als Verein organisiertes Kompetenzzentrum für Heizfragen. Das IWO-Österreich versteht sich als eine zentrale Informations- und Beratungseinrichtung der österreichischen Mineralölwirtschaft. Kernaufgabe ist es, die Vorzüge der modernen Ölheizung einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Etwa 21% der in Österreich benötigten Wärmeenergie wird durch Heizöl abgedeckt.

Unter dem gleichen Dach befindet sich die Effizienz- und Klimaschutzinitiative der österreichischen Mineralölwirtschaft Heizen mit Öl GmbH – [www.heizenmitoel.at](http://www.heizenmitoel.at). Ölheizungsbesitzer, die auf ein modernes Öl-Brennwertgerät umsteigen, unterstützt die Heizen mit Öl GmbH mit einer einmaligen Förderung.

### **Ansprechpartner für Rückfragen:**

IWO-Österreich  
Geschäftsführer Mag. Martin Reichard  
Tel: 01/710 68 99-35  
E-Mail: [martin.reichard@iwo-austria.at](mailto:martin.reichard@iwo-austria.at)  
[www.iwo-austria.at](http://www.iwo-austria.at)

communication matters  
Theresa Vonach  
Tel: 01/5032303-34  
E-Mail: [vonach@comma.at](mailto:vonach@comma.at)  
[www.communicationmatters.at](http://www.communicationmatters.at)